



PROTOKOLL DER 1. DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2016

ORT	Baugewerbliche Berufsschule Zürich, Reishauerstrasse 2, 8005 Zürich
DATUM, ZEIT	Dienstag, 8. März 2016, 13.30 – 17.00 Uhr
ANWESEND	53 Delegierte, Konventspräsidentinnen und -präsidenten
ENTSCHULDIGT	10 Delegierte, Konventspräsidentinnen und -präsidenten
VORSITZ	Doris Kohler, Präsidentin

Traktanden

1. Begrüssung

- Doris Kohler, Präsidentin der LKB
- Markus Hodel, Abteilungsleiter MA

2. Traktandenliste und Protokoll der DV vom 9. September 2015

3. Mitteilungen aus dem Vorstand (Kurzinformationen unter www.lkbzh.ch)

- Mitteilungen aus dem Bildungsrat
- «Tag der Bildung»
- BVK
- Antwort auf die VV-Resolution
- Brief an die Prüfungskommissionsmitglieder
- VSGYM, Fachgruppen Mathematik und Deutsch

Mündliche Ergänzungen

4. Förderkonzept – Umsetzung an den Berufsfachschulen

- Referat von Monika Andermatt (Einführung, Musterkonzept)
- Fördermassnahmen an der Berufsschule für Detailhandel Zürich
- Angebot an der BFS Winterthur
- FUUL an der Berufsbildungsschule Winterthur
- Bili an der Berufsbildungsschule Winterthur
- Diskussion und Erfahrungsaustausch

5. IWB mit der PHZH - neue Organisation

- Input von René Schneebeili
- Fragen und Diskussion

6. Fragen an Marc Kummer, Amtschef – Anliegen der Delegierten / offenes Mikrofon

7. Verschiedenes

- Datum und Ort der nächsten DV

1. Begrüssung

Die Präsidentin, Doris Kohler, eröffnet die Versammlung und begrüsst die Delegierten, sowie die Konventspräsidentinnen und -präsidenten. Sie dankt für das Gastrecht, die Delegiertenversammlung an der Baugewerbliche Berufsschule durchführen zu dürfen.

Markus Hodel, Abteilungsleiter MA, begrüsst die Versammlungsteilnehmenden und stellt die Schule mit ihrer Infrastruktur und ihren attraktiven Angeboten wie den Sportanlässen, der Lern-Lounge und dem jeweils gut besuchten BBZ-Cinéclub vor.

Die Delegierten, die neu von ihren Konventen gewählt wurden und heute das erste Mal an einer Delegiertenversammlung teilnehmen, stellen sich kurz vor.



2. Traktandenliste, Protokoll der DV vom 9. September 2015

Die Traktandenliste wird genehmigt.

Das Protokoll der Delegiertenversammlung 2 – 2015 wird ohne Einwände angenommen und dem Aktuar verdankt.

3. Mitteilungen aus dem Vorstand

Die Mitteilungen wurden vorgängig für die Delegierten auf der LKB-Website publiziert. Die Dokumente können von den Delegierten auch zur Information des eigenen Konvents genützt werden:

1. Mitteilungen aus dem Bildungsrat

Regula ergänzt die aktuelle Situation bezüglich Lehrplan 21.

2. «Tag der Bildung»

3. BVK

Vermutlich ist das Dokument zu fachspezifisch formuliert, um es selbsterklärend im Konvent weitergeben zu können.

4. Antwort auf die VV-Resolution

5. Brief an die Prüfungskommissionsmitglieder

6. VSGYM, Fachgruppen Mathematik und Deutsch

Mike Sell interessiert sich für die Mitarbeit in der Englisch-Gruppe. Die Anwesenden sind der Meinung, dass die Heterogenität der Stufe Sek I zu gross ist.

Mündliche Ergänzungen

4. Förderkonzept – Umsetzung an den Berufsfachschulen

• Referat von Monika Andermatt (Einführung, Musterkonzept)

Sie informiert über die Entstehung des Projektes und des Rahmenkonzeptes. Es ist eine Erweiterung des Regelunterrichts und umfasst alles, was ausserhalb liegt. Das neue Konzept erlaubt mehr Gestaltungsspielraum, jedoch mit klar definierten Eckpfeilern: Koordination und Zuständigkeit, Erfassung, Angebote, sowie Professionalisierung. (vgl. http://www.lkbzh.ch/images//stories/DVFrueh2016/RahmenkonzeptBFB_Vortrag_LKBDV2016_1.pdf)

FiB wird gesondert und wie bisher mit Fr. 510.– pro EBA-Lernende/n finanziert, also nicht in die 5% eingerechnet.

• Fördermassnahmen an der Berufsschule für Detailhandel Zürich

Mirko stellt das Konzept und Angebot der BSDHZ vor.

• Angebot an der BFS Winterthur

Brigitte Eberle stellt das Angebot der Freifächer, bili, Lernfoyer, Beratung für Lernende, FiB und Champions im Detailhandel vor.

• FUUL an der Berufsbildungsschule Winterthur

Jürg Klötzli stellt das FUUL-Konzept seiner Schule vor, das die BM-Ausbildung unterstützt. Die BM2-Stützkurse mussten aufgrund der grossen Nachfrage mehrfach geführt werden.

• Bili

Linda Gribi stellt das bereinigte bili-Konzept ihrer Schule vor. Zwei Fachämter für bili wurden neu geschaffen. Verschiedene Leistungen, die früher separat vom Kanton bezahlt wurden, fallen nun unter das neue Konzept. Vermutlich wird das 5%-Budget ihrer Schule an seine Grenzen stossen.

• Diskussion und Erfahrungsaustausch

Die EBA-Ausbildungen sind sehr auf diese Unterstützung angewiesen, ebenso die Ausbildung zum Elektroinstallateur. Die aktive Beteiligung der Schulen wird gewünscht.



5. IWB mit der PHZH - neue Organisation

- **Input von Christine Hostettler.**

Christine stellt die einzelnen Bereiche vor. Das Factsheet wird in Papierform abgegeben. Christine stellt die individuelle Variante der IWB der durch die PHZH begleiteten gegenüber. Wie die Finanzierung der Fr. 5500.- für die Begleitung geregelt werden soll, ist noch offen.

- **Fragen und Diskussion**

Eine IWB ist eine einmalige Gelegenheit und wird sehr empfohlen, bedarf allerdings auch einer frühzeitigen Abklärung der verschiedenen Aspekte.

6. Fragen an Marc Kummer, Amtschef – Anliegen der Delegierten / offenes Mikrofon

Sparmassnahmen: Der Bund hat besser abgeschlossen, als erwartet. Die kantonalen Zahlen sind momentan noch nicht bekannt und werden auch keinen Einfluss auf die Sparmassnahmen haben.

Das Wachstum der höheren Berufsbildung wurde in den letzten Jahren zu Lasten der Grundausbildung finanziert.

Eine Durchfallsquote von bis zu 25% beim QV darf auch in einzelnen Berufsausbildungen nicht die Norm sein.

Die Infra- und Gebäudestruktur (Dietikon hat seit Jahren kein warmes Wasser!) gehören auch zu den Massnahmen, die von Sparmassnahmen betroffen sind.

Kantonale Informationsangebote für bevorstehende Pensionierungen speziell für Berufsschullehrpersonen gibt es leider nicht, da dies eigentlich Aufgabe der PHZH wäre.

Die Formulierungen und die Wortwahl im Brief des MBA an die Lehrpersonen, dass sie sich solidarisch verhalten sollen und aufgrund der BVK-Situation vom MBA die Kündigung und Wiederanstellung nicht unterstützt wird, sei politisch motiviert.

Die Frage, ob eine Beschäftigung bis zum Alter von 70 möglich, kann nicht allgemein beantwortet werden.

7. Verschiedenes

- **Datum und Ort der nächsten DV**

Die nächste Delegiertenversammlung findet an einem Mittwoch im 14. September 2016 statt. Das genaue Datum ist noch nicht bekannt. Christian Beck bietet an, diese an der Wirtschaftsschule KV Winterthur durchzuführen.

Die Präsidentin bedankt sich herzlich für das Gastrecht an der BBZ und die gute Bewirtung.

Schluss der Versammlung: 17:05 Uhr

Neftenbach, 27. April 2016

Der Aktuar

M. Roser